

SUE BENTLEY

Zauber Ponys

Ein echter Herzenswunsch



e
book

arsedition

Komets violette Augen blitzten auf und er hob den Kopf. »Ich werde mich sofort auf den Weg machen!«

»Warte noch!«, wies Meteor ihn an. Er stampfte mit dem Huf auf und scharrte über das Gras. Plötzlich lag ein glänzend heller Opal vor ihm im Gras und bunte Lichtblitze zuckten daraus hervor. »Der Stein wird dir helfen, sie zu finden.«

Das magische Pony näherte sich dem Lebensstein. Ein Zittern durchlief sein helles, seidiges Fell, als es gespannt in die funkelnde Tiefe blickte. Der Stein wurde größer und die Regenbogenstrahlen begannen zu flackern.

Allmählich formte sich in ihrer Mitte ein Bild. Komet schnappte nach Luft, als er

sah, wie Sternschnuppe in einer weit entfernten Welt über einen grünen Hügel galoppierte. Der Himmel über ihr war stahlblau.

»Ich muss sie finden!«, wieherte er.

Es gab einen hellen, violetten Lichtblitz und Sternenstaub wirbelte um Komet herum. Das cremeweiße Pony mit der goldenen Mähne und den schimmernden goldenen Flügeln verschwand und an seiner Stelle erschien ein elegantes Connemara-Pony mit grau geschecktem Fell, dunkelgrauem Langhaar und violett schimmernden Augen.

»Geh nun, verschwende keine Zeit!«, drängte Meteor. »Nutze die Tarnung, finde

deine Zwillingsschwester und bring sie wohlbehalten zurück.«

»Das werde ich«, versprach Komet.

Violette Funken begannen im gescheckten Fell des Ponys aufzuleuchten. Komet schnaubte, als er spürte, wie die Kraft in ihm wuchs. Die schimmernden Regenbogenstrahlen wirbelten immer schneller um ihn herum und zogen ihn hinein.

KAPITEL EINS

Macy Lockets Herz schlug immer schneller vor Aufregung. Sie stand am Gartenzaun und schaute auf die angrenzende Wiese. Hinter dem Zaun befand sich ein großer alter Schuppen, der sich perfekt als Stall eignete. Ihr neues Pony würde seine Koppel lieben!

Macy strahlte, als sie sich vorstellte, wie toll es werden würde, sich um ein eigenes Pony zu kümmern. Es wäre großartig! Vielleicht konnte sie ihren Vater sogar überreden, auf der Koppel ein paar Hindernisse für sie aufzubauen.

»Macy! Wo bleibst du denn?«, rief ihre Mutter ungeduldig. »Wir müssen los! Ich warte im Auto auf dich.«

»Bin sofort da!«, antwortete Macy.

Sie lief durch den Garten zurück, flitzte ins Haus, knallte die Haustür hinter sich zu und rannte weiter durch den Vorgarten bis hin zum Auto.

»Tut mir leid, Mum!« Sie ließ sich auf den Beifahrersitz plumpsen, verstaute ihre Schultasche im Fußraum und schnallte sich an.

»Na, hast du dir mal wieder den Schuppen und die Koppel angeschaut?«, sagte Mrs Locket lächelnd und sah ihre Tochter von der Seite an, während sie auf